



ADJUDICATORS'
CODE OF CONDUCT
AND STANDARDS OF ETHICS

**WDSF-VERHALTENS-CODE UND ETHIKSTANDARDS
JUDGES**

*Übersetzung und sinngemäße Anpassung des „WDSF-Adjudicators Code of Conduct“
für die Verhältnisse und Gegebenheiten des*



von Mag. Manfred MOHAB

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel	3
2. Interessenkonflikt	4
3. Regeln für Judges	4
4. Allgemeines Verhalten von Judges	7

*Erstellt von Natasa Ambroz (Slowenien),
Helmut Baumann (Österreich),
Antero Koponen (Finnland),
Marco Sietas (Spanien)*

Geändert am 14. Juni 2015

WDSF-VERHALTENS-CODE UND ETHIKSTANDARDS JUDGES

*Übersetzung und sinngemäße Anpassung des „WDSF-Adjudicators Code of Conduct“ für die Verhältnisse und Gegebenheiten des ÖRBV von
Mag. Manfred Mohab*

1. Präambel

Während wir auf unser Ziel, ein olympischer Programmsport zu werden hinarbeiten, ist es besonders wichtig den Ruf, auf dem die World DanceSport Federation (WDSF), aufgebaut wurde, zu bewahren und zu verbessern. Unser Ruf erfordert, dass wir unsere Funktionen ethisch einwandfrei und rechtschaffen führen und unser Verhalten immer die in der Olympischen Charta verankerten Werte und Grundsätze widerspiegelt.

Dieser Verhaltens-Code und die Ethikstandards („der Code“) ist dazu bestimmt, einen Rahmen von Verhaltens- und Ethikstandards für Judges zu bieten. Er wurde vom WDSF-Präsidiums in Anerkennung der grundsätzlichen und übergeordneten Verantwortung aller Judges entwickelt, um die Integrität, Kompetenz und Wirksamkeit von Wertungsgerichten insgesamt sicherzustellen.

Die im Code festgelegten Regeln und Standards sollen den Judges helfen, angemessene Verhaltensstandards zu etablieren, damit sie das Vertrauen ihrer Kolleginnen und Kollegen, der Tänzerinnen und Tänzer die sie bewerten, der WDSF, sowie deren Mitgliedsorganisationen und Mitglieder die ihre Dienste in Anspruch nehmen, anderer Sport Administrationen einschließlich des IOC und der Sportmedien sowie der breiten Öffentlichkeit gewinnen.

Man muss davon ausgehen, dass der Code nicht alle möglichen Situationen behandeln kann, in die Judges bei einer Bewertung gelangen könnten. In jedem Fall bleibt es letztendlich die Verantwortung jedes einzelnen Judges, die Absicht und den Sinn der festgelegten Standards zu berücksichtigen, sich ethisch einwandfrei und professionell zu verhalten und sicherzustellen, dass alle Tänzerinnen und Tänzer nach ihrer Leistung frei von jeglicher Voreingenommenheit und Zwang beurteilt werden.

Die Einhaltung der im Code enthaltenen Standards ist für den zukünftigen Erfolg der WDSF von entscheidender Bedeutung. Alle Judges müssen sich mit dem Inhalt dieser Richtlinie vertraut machen. Die WDSF erwarten von jedem Judge, dass er die persönliche

Verantwortung für die Einhaltung des Codes übernimmt und in einer Weise handelt, die den Werten und Grundsätzen von WDSF und IOC entsprechen.

Der Code gilt für alle von der WDSF lizenzierten Judges, Observers, Supervisors, Tournament Manager (im Folgenden zusammenfassend als „Judge“ bezeichnet).

Der Code kann bei Bedarf von Zeit zu Zeit vom WDSF Präsidium angepasst werden.

2. Interessenkonflikt

Ein Interessenkonflikt ist jedes Interesse, jede Beziehung, Vereinigung oder Aktivität die mit den Pflichten eines Judge nicht vereinbar ist, um sicherzustellen, dass alle Tänzerinnen und Tänzer nach ihre Leistung ohne Voreingenommenheit oder Zwang beurteilt werden.

Interessenkonflikte entstehen insbesondere, wenn die persönlichen Interessen eines Judge die Urteilsfähigkeit des Judge beeinflussen oder die Fähigkeit im Interesse der WDSF zu handeln, was auch dem Interesse der Tänzerinnen und Tänzer entspricht.

Ein Judge muss sich an die in diesem Code festgelegten Regeln halten und sich aus dem Wertungsgericht zurückziehen, wenn ein potenzieller Interessenkonflikt entsteht.

Wenn ein Judge unsicher ist, ob eine Situation einen Interessenkonflikt darstellt, kann er den Tournament-Manager, einen Supervisor oder ein ÖRBV-Präsidiumsmitglied fragen, der dies im Bericht vermerkt.

3. Regeln für Judges

- a) Ein Judge darf auf keinen Fall werten und hat sich aus dem Wertungsgericht zurückziehen, wenn er weiß oder glaubt, dass seine körperliche oder geistige Verfassung es ihm nicht erlaubt, die Tätigkeit ohne Einschränkungen ordnungsgemäß auszuführen.
- b) Ein Judge darf auf keinen Fall werten und hat sich aus dem Wertungsgericht zurückziehen, wenn eine Tänzerin oder ein Tänzer die/der an diesem Wettbewerb teilnimmt, Mitglied seiner unmittelbaren und erweiterten Familie ist, einschließlich de facto Beziehungen oder wenn er eine persönliche Beziehung zu einer Tänzerin einem Tänzer des Wettbewerbs hat, die es unangemessen erscheinen lässt als Judge zu fungieren.

Zur Verdeutlichung der Begriffe „unmittelbare und erweiterte Familie“ diese umfassen jene, die mit denen Judge durch Blut oder Heirat verwandt ist, bis zum

Grad des ersten Cousins oder näher oder durch Adoption verbunden ist oder mit denen der Judge lebt beziehungsweise zusammenlebt.

- c) Ein Judge, der eine persönliche Beziehung zu einer Tänzerin einem Tänzer hat, kann zu keinem Zeitpunkt von dieser Tänzerin, diesem Tänzer in einem offiziellen Bereich während einer WDSF-Wettbewerbes zusammen sein oder begleitet werden, bei der er als Judge eingesetzt ist. Dies umfasst die Hotelunterkunft, VIP-Bereiche, Restaurants und offizielle Einrichtungen.
Sobald sich die Tänzerin, der Tänzer vom aktiven Wettkampf zurückzieht, wird diese Regel nicht mehr angewendet.
- d) Ein Judge darf auf keinen Fall werten und hat sich aus dem Wertungsgericht zurückziehen, wenn eine Person die ebenfalls als Judge eingesetzt ist, Mitglied seiner unmittelbaren und erweiterten Familie ist, einschließlich de facto Beziehungen oder wenn er eine persönliche Beziehung zu einem Judge des Wettbewerbs hat, die es unangemessen erscheinen lässt als Judge zu fungieren.
- e) Ein Judge darf keine Gelder, Auszeichnungen, Waren oder Gegenstände von erheblichem materiellem Wert oder Gefälligkeiten oder Versprechungen zukünftiger Überlegungen, sei es als Geschenk oder als Bezahlung für Dienstleistungen, von einer Tänzerin einem Tänzer oder einem Veranstalter oder von einem anderen Dritten, die möglicherweise direkt oder indirekt von der Entscheidung des Judge betroffen sind oder waren, annehmen.
- f) Ein Judge darf keine falschen Angaben in Bezug auf sein Akkreditierungsniveau oder seine Erfahrung und in Bezug auf seine Judge-Lizenz machen.
- g) Sobald ein Judge beauftragt ist, bei einer bestimmten Veranstaltung zu amtieren, kann er während der gesamten Veranstaltung nur als Judge auftreten und dieser Code gilt für die gesamte Veranstaltung.
- h) Ein Judge darf während einer Veranstaltung, bei der er wertet, keine Tänzerin, keinen Tänzer coachen, unterrichten oder beraten und er darf zu keinem Zeitpunkt während eines Zeitraums von zwei Wochen vor Beginn eines WDSF-Wettbewerbs Tänzerinnen oder Tänzer die bei diesem Wettbewerb teilnehmen coachen, unterrichten, oder in einer Unterrichtsstunde einem Camp, Workshop oder anderen Trainingsfunktionen beraten, wenn er eine Einladung bei diesem WDSF-Wettbewerb zu werten angenommen hat.
- i) Ein Judge darf nicht drohen, eine Tänzerin einen Tänzer auf eine bestimmte Weise zu markieren oder zu werten.

- j) Ein Judge darf eine Tänzerin einen Tänzer während eines Wettbewerbs, bei dem er wertet und an dem die Tänzerin , der Tänzer teilnimmt, in keiner Weise bedrohen.
- k) Ein Judge hat jedwede öffentliche parteiische Positionierung in Bezug auf eine Tänzerin, einem Tänzer, die /den er in einem Wettbewerb bewerten könnte zu unterlassen.
- l) Ein Judge darf in keiner Weise versuchen, einen anderen Judge unangemessen zu beeinflussen oder einzuschüchtern.
- m) Ein Judge, der kein Mitglied des Wertungsgerichts bei einer Veranstaltung ist, darf mit keinem Judge der Mitglied des Wertungsgerichts ist, die Verdienste oder Leistungen einer Tänzerin, eines Tänzers bei dieser Veranstaltung oder früherer Leistungen oder Ergebnisse vor Abschluss der Veranstaltung besprechen.
- n) Ein Judge darf die Verdienste oder Leistungen einer Tänzerin, eines Tänzers nicht vor dem Ende der Veranstaltung, in der er wertet, mit der Tänzerin, dem Tänzer besprechen.
- o) Ein Judge darf nicht versuchen, das Ergebnis eines Wettbewerbs zu beeinflussen, außer indem er alle Tänzerinnen und Tänzer im Wettbewerb nach ihren Leistungen bewertet.
- p) Ein Judge, der zum Werten eines WDSF, WRRRC, ÖRBV Wettbewerbes ernannt wird, muss streng nach den Regeln und Richtlinien der WDSF bewerten.
- q) Ein Judge darf sich nicht an Verhaltensweisen beteiligen, die einen Vorteil für eine Tänzerin, einen Tänzer erzielen sollen.
- r) Ein Judge darf nicht fälschlicherweise behaupten, die WDSF in irgendeiner Funktion offiziell zu vertreten.
- s) Wenn sich ein Judge während einer Veranstaltung mit anderen Judges, Zuschauern, Tänzern oder Tänzerinnen oder Trainern unterhält, darf er die Leistung eines /einer von ihm bewerteten Tänzers oder Tänzerin oder deren frühere Leistungen oder Ergebnisse erst nach dem Ende der Veranstaltung besprechen.
- t) Ein Judge darf während der Wertung keine Mobiltelefone oder tragbaren digitalen Informationsgeräte jeglicher Art in oder in der Nähe des Wettbewerbsraums verwenden. Bei Fragen, die sich aus dieser Richtlinie ergeben, ist die Entscheidung des Tournament Managers / Supervisors endgültig.

- u) Judges, die bei einer Veranstaltung anwesend sind, ohne offizieller Judges beim Wettbewerb selbst zu sein, unterliegen ebenfalls den Punkten f, i, k, l, m, o, q, r und t dieses Artikels.

4. Allgemeines Verhalten von Judges

Judges müssen die folgenden Verhaltensregeln einhalten, um die höchsten Benehmens-Standards zu bewahren:

- a) Das Verhalten eines Judge auf und neben der Tanzfläche muss den Grundsätzen guter Sportlichkeit entsprechen.
Ein Judge darf sich in der Öffentlichkeit oder bei tanzsportbezogenen Veranstaltungen oder Anlässen, bei denen Publikum (einschließlich Tänzerinnen und Tänzer, Zuschauer und Medien) in welcher Anzahl auch immer anwesend sind, weder fragwürdig noch unangemessen verhalten.
- b) Ein Judge muss bei seinen Entscheidungen konsequent, objektiv und neutral sein.
Eine voreingenommene Bewertung untergräbt die gesamte Grundlage des Wettbewerbs.
- c) Ein Judge darf die Wertung, die Ehrlichkeit oder den guten Ruf eines Mitgliedes des Wertungsgerichtes nicht öffentlich in Frage stellen.
- d) Wenn es einem Judge nach diesem Code gestattet ist, die Tänzerinnen und Tänzer zu werten, die er trainiert oder in der Vergangenheit trainiert hat, sollte der Judge nicht zulassen, dass diese Beziehung sein Urteil beeinflusst.
- e) Ein Judge muss seine Urteilsfähigkeiten erhalten und weiterentwickeln, indem er sich über Entwicklungen in Technik und Stil sowie über Änderungen der WDSF - Regeln und -Richtlinien für die Beurteilung auf dem Laufenden hält.
- f) Wurde einem Judge für einen Wettbewerb unabhängig vom Status dieses Wettbewerbs die Bewertung übertragen, darf der Judge vor und während der Veranstaltung bis zum Ende der Veranstaltung keine alkoholischen Getränke oder Freizeitdrogen konsumieren.
- g) Ein Judge darf sich nicht auf eine Weise verhalten, die das Image von WDSF oder DanceSport in Verruf bringen könnte.
- h) Judges die bei einer Veranstaltung anwesend sind, ohne offizieller Judge des Wettbewerbs selbst zu sein, unterliegen ebenfalls den Punkten a, c und g dieses Abschnittes sowie etwaiger Anweisungen des Tournament Managers / Supervisors.

Es ist eine Grundvoraussetzung der Judge-Lizenz, dass jeder Judge, der mit der Bewertung eines Wettbewerbs beauftragt ist, folgendes beachtet

- i) Pünktlich in angemessener körperlicher und geistiger Verfassung am Veranstaltungsort ankommen.
- j) Die Anwesenheit dem Supervisor, Tournament Manager und Observer melden.
- k) Den Zeitplan des Wettbewerbs verlangen
- l) zur planmäßigen Erfüllung der Aufgaben eines Judges zur Verfügung stehen.
- m) Sich während des Wettbewerbs so zu verhalten, dass der gute Ruf von WDSF erhalten bleibt.

Während der Durchführung eines Wettbewerbs müssen die Judges des Wertungsgerichtes auf folgendes achten:

- n) Stellen sie sich in angemessenen Abstand voneinander und an solchen Orten auf, von denen sie die Tänzerinnen und Tänzer nicht stören.
- o) Stellen Sie sich auf einen Platz von dem sie alle Tänzerinnen und Tänzer sehen können.
- p) Werten sie unabhängig und vergleichen Sie keine Notizen mit den anderen Judges.
- q) Markieren und unterschreiben Sie ihre Papier-Score Karten mit Tinte, einschließlich ihres Kennbuchstabens, und initialisieren Sie jede Änderung, die Sie an der Score Karte vornehmen
- r) Machen Sie vor dem Ende des Wettbewerbs keinen Versuch, sich mit Namen, Nummern und Nationalitäten der Tänzerinnen und Tänzer unter Verwendung des offiziellen Programms und mit Zwischenergebnissen oder Bewertungen anderer Judges des Wettbewerbs vertraut zu machen.
- s) Befolgen Sie die Anweisungen des Tournament-Managers / Supervisors.
- t) Konzentrieren Sie sich nur auf die Bewertung und kommunizieren sie nicht mit dem Publikum, anderen Judges oder Tänzerinnen und Tänzern und tun sie nichts was Sie oder die Tänzerin oder den Tänzer ablenken könnte, auch nicht durch die Verwendung eines elektronischen Geräts oder einer Kamera.

Geändert in Rom, Italien, 10. Juni 2016.